

## **Geflüchtete und MigrantInnen aus München veröffentlichen siebte Ausgabe der NeuLand-Zeitung**

München – Die siebte Ausgabe der NeuLand-Zeitung ist erschienen. Das Konzept der Zeitung ist bislang einmalig in Deutschland: Als Sprachrohr für geflüchtete Menschen und MigrantInnen werden alle Artikel von diesen selbst verfasst. Dadurch sollen Begegnung und Verständnis zwischen Einheimischen und Zugewanderten erleichtert und gestärkt werden. „NeuLand ist ein Vermittlungsversuch in einer gespaltenen Gesellschaft, deren Angst geschürt und deren Vertrauen verspielt wird“, sagt Susanne Brandl, Gründerin der NeuLand-Zeitung.

Seit der Bundestagswahl steht fest, dass es die AfD mit ihrer flüchtlingsfeindlichen Politik in den deutschen Bundestag geschafft hat. Studien bestätigen, dass es sich bei ihren Wählern nicht etwa um von der Gesellschaft abgehängte handelt, sondern, dass diese aus allen Schichten kommen. Sie vertreten ein Weltbild, das sich eher an der Vergangenheit orientiert, eine kulturell homogene Gesellschaft befürwortet und der Entwicklung der modernen globalisierenden Welt kritisch gegenüber stehen.

„Vertreter dieser Weltsicht sind oft gar keine Rassisten“, betont Susanne Brandl. „Das macht sie erreichbar – mit Argumenten und durch Begegnung.“ Genau da setze NeuLand an. Die Autoren kommen aus der ganzen Welt und berichten aus ihrem Leben, über ihre Kultur und wie sie die Welt sehen. „So lernt die einheimische Bevölkerung die Migranten besser kennen und Verständnis tritt an die Stelle von Vorurteilen und Angst“, erklärt Brandl.

Themen dieser Ausgabe sind Hoffnung, positive Wendepunkte und amüsante Anekdoten aus dem Leben der Autoren aber auch bittere Enttäuschungen.

### **Pressekontakt:**

NeuLand e.V.  
Carolin Zwinz  
[kommunikation@neulandzeitung.com](mailto:kommunikation@neulandzeitung.com)  
[www.neulandzeitung.com](http://www.neulandzeitung.com)